

PROGRAMM

Stadtteiltag am Montag, den 01.06.2015:

08:30 bis 09:30 Uhr
(nicht öffentlich) **Frühstück mit Gewerbetreibenden aus Friedenau**
mit Angelika Schöttler (Bezirksbürgermeisterin von Tempelhof-Schöneberg) und den Bezirksverordneten der SPD-Fraktion Annette Hertlein (Sprecherin für Wirtschaftspolitik) und Marijke Höppner.
Ort: Wahlkreisbüro Dilek Kolat, Schmiljanstr. 17, 12161 Berlin

10:00 bis 11:00 Uhr
(presse-öffentlich) **Besichtigung von IVU Traffic Technologies.**
Ort: Askania Höfe, IVU Traffic Technologies AG, Bundesallee 88, 12161 Berlin

11:30 bis 12:30 Uhr
(presse-öffentlich) **Kreatives Gewerbe in der vinophilen Genusswerkstatt Schmidt Z&Ko,**
mit Fernsehkoch Ralf Zacherl und den Bezirksverordneten der SPD-Fraktion Ingrid Kühnemann und Marijke Höppner
Ort: Goerz Höfe, Restaurant Schmidt Z&Ko, Rheinstr. 45-46, 12161 Berlin

15:00 bis 16:00 Uhr
(presse-öffentlich) **Kinder und Jugendliche im Sozialraum Friedenau am Beispiel der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Die Burg**
im Gespräch mit Oliver Schworck (Stadtrat für Jugend) und den Bezirksverordneten der SPD-Fraktion Marijke Höppner (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses) und Orkan Özdemir sowie Matthias Geisthardt (Vors. SPD-Friedenau).
Ort: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Die Burg, Friedrich-Wilhelm-Platz 11, 12161 Berlin

16:00 bis 16:45 Uhr
(presse-öffentlich) **Diskussion am Weltkindertag**
mit Kindern und Jugendlichen aus der Türkei und Friedenau.
Ort: Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Die Burg, Friedrich-Wilhelm-Platz 11, 12161 Berlin

17:00 bis 18:00 Uhr
(öffentlich) **So stellen sich Bürgerinnen und Bürger den Friedrich-Wilhelm-Platz vor**
mit der Bürgerinitiative Friedrich-Wilhelm-Platz und den Bezirksverordneten der SPD-Fraktion Reinhard Janke (Sprecher für Verkehrspolitik), Oliver Fey, Marijke Höppner, Orkan Özdemir sowie Matthias Geisthardt (Vors. SPD-Friedenau).
Ort: Friedrich-Wilhelm-Platz vor dem Eingang der Kirche.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Schauen Sie rein in das
Wahlkreis- und Kulturbüro
Dilek Kolat

Schmiljanstr. 17, 12161 Berlin

Öffnungszeiten:

dienstags	15 bis 18 Uhr
mittwochs	15 bis 17 Uhr
donnerstags	11 bis 14 Uhr



Besuchen Sie auch unsere ehrenamtliche Arbeitsrechtsberatung jeden 4. Donnerstag von 16:00 bis 17:00 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Das nächste Mal findet die Arbeitsrechtsberatung am Donnerstag, den 25.06.15 statt. Außerhalb unserer Öffnungszeiten sind wir nach vorheriger Vereinbarung für Sie da:

Telefon: (030) 91 50 27 00
E-Mail: Wahlkreisbuero@dilek-kolat.com
Internet: www.dilek-kolat.com

SPD-Fraktion des
Abgeordnetenhauses von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10117 Berlin-Mitte

Telefon (030) 23 25 22 22
Telefax (030) 23 25 22 29

E-Mail: spd-fraktion@spd.parlament-berlin.de
Internet: www.spdfraktion-berlin.de

STADTTEIL IM GESPRÄCH



STADTTEILTAG FRIEDENAU

Treffen Sie Dilek Kolat
am 1. Juni 2015

Berlin **Fraktion
SPD**

Willkommen zum Stadtteiltag Friedenau



Liebe Friedenauerinnen und Friedenauer,

als direkt gewählte Abgeordnete für den Wahlkreis Friedenau möchte ich Sie mit diesem Flugblatt gerne über meine Arbeit vor Ort sowie meinen anstehenden Stadtteiltag informieren.

Ich setze mich für Ihre Interessen ein, um unser Friedenau als vielfältigen, lebendigen und lebenswerten Ort zu bewahren. Und ich finde, wir können zufrieden sein: Vieles schätzen wir in unserem Kiez. Den meisten Menschen geht es hier gut, die Vielfalt unserer Angebote ist groß, die Kriminalität relativ niedrig und das nachbarschaftliche und ehrenamtliche Engagement ist hoch. Doch auch in Friedenau ist nicht alles eitel Sonnenschein, denn auch Ihre Mieten steigen, manches Geschäft steht schon länger leer und auch in unserer schönen Nachbarschaft gibt es Armut und andere Sorgen zu beklagen.

Die kleinen und großen Sorgen erörtere ich in meiner Bürgersprechstunde in der Schmiljanstraße 17. Außerdem bin ich viel unterwegs. In meinem Bürgerbüro treffe ich mich mit Bürgerinitiativen, Gewerbetreibenden und Vereinen, besuche Kitas und Schulen, engagiere mich gegen Diskriminierung und empfangen Sie und alle anderen Interessierten zu Sprechstunden.

Einmal im Jahr veranstalte ich zudem einen **Stadtteiltag** und bewältige von morgens bis abends ein vielfältiges Programm im Wahlkreis. In diesem Jahr findet dieser Stadtteiltag am 1. Juni statt und umfasst neben zahlreichen Treffen und Gesprächen auch den Besuch eines im Kiez vieldiskutierten Ortes, des Friedrich-Wilhelm-Platzes. Gemeinsam mit der örtlichen Bürgerinitiative lade ich Sie zu einem Vor-Ort-Spaziergang zur Zukunft des Friedrich-Wilhelm-Platzes am

Für Friedenau und Berlin, für unsere Hauptstadt und unseren Kiez

Montag, 1. Juni 2015, 17 Uhr, Friedrich-Wilhelm-Platz, Treffpunkt: Vordereingang Kirche Zum guten Hirten.

Ich freue mich über den Austausch mit Ihnen, ob zum Stadtteiltag oder bei anderer Gelegenheit, und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihre Dilek Kolat

Diese Themen beschäftigen in Friedenau nicht nur viele Bürgerinnen und Bürger, sondern auch mich. Ich möchte Sie im Folgenden jeweils über den Stand der Dinge informieren:

Gerhart-Hauptmann-Bibliothek

Als Abgeordnete für den Wahlkreis Friedenau setze ich mich mit Nachdruck für den Erhalt der Kinder- und Jugendbibliothek in unserem Kiez ein. Bibliotheken sind Orte der Kultur und Bildung Sie sollten allen Menschen wohnortnah zur Verfügung stehen – auch uns in Friedenau! Denn lange Wege halten genau diejenigen vom Besuch einer Bibliothek ab, die wir erreichen wollen und müssen: Kinder, Eltern, Großeltern aus Friedenau, Kita- und Schulgruppen sowie Menschen, die altersbedingt oder aufgrund einer Behinderung eingeschränkt sind. Das bisherige Bibliothekskonzept sieht leider die Gerhart-Hauptmann-Bibliothek nicht mehr vor. Setzen Sie sich mit mir für den Erhalt einer Kinder und Jugendbibliothek in Friedenau ein. In meinem Wahlkreisbüro erhalten Sie auch entsprechende Aktionspostkarten.



Breslauer Platz

Der Breslauer Platz ist das Herz Friedenaus. Zentral gelegen, das Rathaus im Rücken, den Wochenmarkt vor Augen und umrahmt von starkem Einzelhandel. Um diesen Ort zu stärken und die Verweilqualität zu verbessern, wurde vor geraumer Zeit beschlossen, den Platz durch bauliche Maßnahmen aufzuwerten. Er sollte durch Bänke, Begrünung und andere Maßnahmen attraktiver gemacht und die Lauterstraße vom Autoverkehr befreit werden. Doch Baustadtrat Krüger (CDU) setzte die Beschlüsse nur teilweise um, sodass die Lauterstraße weiter befahren wird, der Platz nicht barrierefrei ist und aufgrund einer eigenwilligen Pflasterung wird dort mittlerweile tagein, tagaus wild geparkt. Mit regelmäßigen Nachfragen, stetem Kontakt zur örtlichen Bürgerinitiative und politischem Druck setze ich mich dafür ein, dass der Platz endlich wie geplant fertiggestellt und die Flickenschusterei beendet wird.

Registerstelle

Auch wenn diskriminierende Vorfälle in Friedenau nicht an der Tagesordnung sind, gibt es doch auch bei uns Probleme. Schändungen von Stolpersteinen, die Bedrohung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, rechte Schmierereien und nicht zuletzt der Angriff auf Rabbi Daniel Alter waren in den letzten Jahren zu verzeichnen. Um auch jenseits dessen, was zur Anzeige gebracht wird zu wissen, was auf unseren Straßen los ist, hat Tempelhof-Schöneberg seit letztem Jahr eine Registerstelle. Diese erfasst jede Form menschenfeindlicher Vorkommnisse, dokumentiert sie und wertet statistisch aus. Wenn Ihnen etwas auffällt, dann können Sie das fortan unbürokratisch und auch ohne Anzeige an tempelhof-schoeneberg@berliner-register.de melden. Oder an eine der neuen, ehrenamtlichen Meldestellen, zu denen auch mein Wahlkreisbüro in der Schmiljanstraße 17 gehört.

Güterbahnhof Wilmersdorf

Der Güterbahnhof Wilmersdorf ist schon so lange kein Bahnhof mehr, dass er vielen Friedenauerinnen und Friedenauern nur vom Hörensagen bekannt ist. Zwischen S-Bahnhof Innsbrucker Platz und Bennisgenstraße verbirgt sich heute eine große Brache, die zuletzt im Winter für eine temporäre Wärmehalle für Obdachlose genutzt wurde. Doch seit Jahren gibt es die Idee, das Gelände zu entwickeln. Baumärkte oder Shoppingcenter konnte die SPD durch ihre Forderung nach Wohnungsbau verhindern. Unter jahrelanger Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner konnte ein Modell entwickelt werden, das bezahlbarem Wohnraum und notwendigem Einzelhandel Platz bietet, sich aber dennoch in unseren historischen Stadtteil unaufgeregert einfügt. Ich freue mich auf neue Nachbarinnen und Nachbarn, die künftig in die 800 bis 900 Wohnungen einziehen werden. Wir brauchen neuen Wohnraum auch in Friedenau!